



Tempelhof-Schöneberg

Rathaus Schöneberg: GdP Dir 4 im Gespräch mit der CDU

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

beim Neujahrsempfang der CDU-Fraktion der Bezirksverordnetenversammlung Tempelhof-Schöneberg war auch die GdP Direktion 4 zu Gast.

Mit großem Interesse verfolgten vor Ort die GdP-Vorstandsmitglieder Sibylle Krause (A 44) und Carsten Kostrzewa (A 41) die Standpunkte des CDU/CSU-Bundestagsfraktionsvorsitzenden Ralph Brinkhaus und des CDU-Fraktionsvorsitzenden im Berliner Abgeordnetenhaus, Burkard Dregger, zu innenpolitischen Fragen unseres Landes, unserer Hauptstadt und im Kiez von Tempelhof-Schöneberg.



Im persönlichen Gespräch mit Burkard Dregger berichtete dieser den GdP-Vertretern von seinen nachhaltigen Eindrücken seiner kürzlichen Hospitation auf dem A 44. Die Berliner Polizeibeamten des A 44 eine Nachtschicht begleiten zu dürfen, so Dregger, hatte ihm vor Augen geführt, mit welchem Elan und Enthusiasmus die Kolleginnen und Kollegen Tag und Nacht ihrer gefährlichen und wichtigen Arbeit nachgehen; und das sicher nicht nur in Tempelhof. Dregger zeigte sich auch für die Transparenz der Polizeidirektion 4 und des A 44 dankbar, die keine Selbstverständlichkeit sei. Er selbst könne das Erlebte und die Berichte der Polizeibeamten des A 44 nun dafür nutzen, seine politische Arbeit noch besser an den realen Notwendigkeiten der Berliner Polizei und ihrer Beschäftigten auszurichten.



Sibylle Krause u. Carsten Kostrzewa (GdP Dir4) im Gespräch mit der CDU:

links: **Florian Graf**, MdA, CDU-Kreisvorsitzender (rechts im Bild) und **Dr. Jan-Marco Luczak**, MdB, stellv. CDU-Kreisvorsitzender (links im Bild)

oben: **Ralph Brinkhaus**, MdB, Fraktionsvorsitzender (rechts im Bild) und **Burkard Dregger**, MdB, Fraktionsvorsitzender (links im Bild)

Mit CDU-Bezirksstadtrat Oliver Schworck diskutierten die GdP-Dir4-Vertreter Kostrzewa und Krause auch die aktuelle Lage der „Potse“, die den A 41 anhaltend Ressourcen kostet. Stadtrat Schworck berichtete, dass den Betreibern wiederholt Ausweichstandorte angeboten werden; bislang aber ohne Erfolg. Schworck machte deutlich, dass ein Verbleib der „Potse“ in den bisherigen Räumen in keinem Falle möglich ist. Mit dem CDU-Innenpolitiker Daniel Dittmar besprachen Krause und Kostrzewa die dringend erforderliche Ausweitung des Ordnungsamtes. Ziel, so die GdP-Dir4-Vertreter, müsse ein 24/7-Ordnungsamt sein, um die Polizei von subsidiären Aufgaben zu entlasten. CDU-Innenpolitiker Dittmar unterstützte die Forderung der GdP Direktion 4 und verwies diesbezüglich auf eine in Vorbereitung befindliche Initiative seiner Fraktion.

Mit kollegialen Grüßen
Deine GdP Direktion 4
Wir gestalten das
HIER und JETZT !

Im Einsatz – im Thema.
POLIZEI PRAXIS



INFORMIEREN.
POLIZEI DEIN PARTNER
Gewerkschaft der Polizei
Das Präventionsportal

AUCH MENSCH
POLIZEI IM SPANNUNGSFELD



Gewerkschaft der Polizei